

Franz Hasengschwandtner

29.1 Bezeichnung der Methode

- Injektions-Lipolyse
- Fettweg-Spritze, Fettwegspritze, Fett-Weg-Spritze
- Adipozytolyse
- Lipodestruktion

29.2 Kurzbeschreibung der Methode

Die Injektions-Lipolyse ist mittlerweile ein anerkanntes Injektionsverfahren zur Reduzierung kleinerer Fettpolster. Über 80 Publikationen in hochwertigen Zeitschriften, mehrere Studien anerkannter Universitäten und Mediziner haben gezeigt, dass eine Zusammensetzung von Phosphatidylcholin (PPC) und Desoxycholsäure (DOC) in der Lage ist, bei einem moderaten Nebenwirkungsprofil kleinere, resistente Fettpolster abzuschmelzen. Durch microfeine Injektionen wird ein Entzündungsprozess initiiert, der die Zellmembran der Adipozyten zerstört und das freigesetzte Fett metabolisiert. Insofern ist die gängige Bezeichnung Lipolyse nicht ganz korrekt, besser kann man von Lipodestruktion sprechen.

29.3 Grundlagen der Methode

Historie und Wirksubstanz

1995 injizierte die brasilianische Dermatologin Patricia Rittes das in Deutschland für die intravenöse Behandlung und Prävention von Fettembolien zugelassene Medikament Lipostabil N in die kleinen Fettpolster ihrer Augenregion. Mit diesem Schritt wurde ein neues Denken in Gang gesetzt, dass letztendlich zur Aufnahme der Therapie in den Katalog minimal invasiver ästhetischer Verfahren führte. Mit Gründung des NETZWERK-Lipolyse durch U.Bunzek, D. Brandl und den Autor wurde das Fundament geschaffen, die mehr zufälligen Ergebnisse der Anfangszeit durch standardisierte Protokolle statistisch aufzubereiten und damit eine Bewegung in Gang zu setzen, die heute mehrere tausend Ärzte aus 64 Ländern im NETZWERK organisiert.

Durch die Kooperation des NETZWERKS mit der Ruhruniversität Bochum und der Universität Regensburg konnten wissenschaftliche *in Vitro* und *in Vivo* Studien letztendlich einen Großteil des Wirkungsmechanismus entschlüsseln. Die im Lipostabil N enthaltene Desoxycholsäure (DOC) diente ursprünglich nur dazu, den eigentlichen Wirkstoff Polyenylphosphatidylcholin (PPC), eine pulvrige Substanz, aufzulösen und damit der intravenösen Anwendung verfügbar zu machen. Bereits 2003 stellte Adam Rotunda (UCLA) die These auf, dass die Desoxycholsäure das eigentliche Agens der in den USA *Lipodissolve* genannten Methode sei. Diese These wurde durch die beiden genannten deutschen Universitäten wissenschaftlich bestätigt. Inwieweit das PPC für den Verstoffwechselungsprozess trotzdem eine wichtige Rolle spielt ist Gegenstand des gegenwärtigen Diskurses, auf den später eingegangen werden soll.

Wirkmechanismus

Die Substanzkombination wird durch ein flächig aufgebautes Injektionsmuster im Fettgewebe verteilt. In den ersten Stunden nach der Injektion kommt es zu Rötungen, muskelkaterähnlichen Beschwerden und starken Schwellungen, alles Indikatoren für einen entzündlichen Prozess. Die Zellmembranen beginnen sich aufzulösen, alle dem Entzündungsprozess angehörenden Reaktionen setzen ein und begleiten den Organismus über einen Zeitraum von 60 Tagen. Ab dem zehnten Tag beginnt der Prozess des Fettabbaus im behandelten Gewebe. Der größte Schub findet statt zwischen der 4.-6. Woche nach der Behandlung.

Behandlungsprotokoll

Das Behandlungsprotokoll des NETZWERK-Lipolyse wurde entsprechend der gesammelten Erfahrungen und statistischen Daten seit 2003 standardisiert. Folgende Standards gelten für die Injektions-Lipolyse:

Maximaldosierung je Behandlungssitzung	50 ml PPC/DOC Lösung und 50 ml NACL 0,9% + Vitamin B Komplex (NETZWERK Additiv, NA), insgesamt also 100 ml Injektionslösung des so genannten NETZWERK Compounds (NC).
Maximaldosis je Injektionspunkt	0,5 ml NC
Abstand der Injektionspunkte	1,5 cm
Injektionstiefe	Gesicht: 4-6 mm, Körper 8-12 mm
Intervall zwischen 2 Behandlungen	mindestens 8 Wochen

Ausnahmen

Lipome: werden nur mit purer PPC/DOC Lösung behandelt

Nasolabialfalte bzw. Nasolabialhügel: statt 0,5 ml nur 0,2 ml NC

29.4 Praktische Durchführung

Das aktuelle Behandlungsprotokoll besteht aus drei Bausteinen: der Vorbereitung, der Behandlung und der Nachbehandlung.

Vorbereitung

Zur Vorbereitung gehört eine umfassende Aufklärung. Das ursprünglich verwendete Medikament Lipostabil N ist mittlerweile wegen formaler Fehler im Nachzulassungsprozess vom Markt genommen worden. Deshalb besteht in Deutschland, Österreich und der Schweiz legal nurmehr die Möglichkeit, eine Magistraliterrezeptur zu verwenden wie sie beispielsweise von der Euromed Apotheke in Fürth hergestellt wird. Die Anforderungen an die Aufklärung haben sich dadurch nicht geändert. Die juristisch geprüften Aufklärungsformulare werden mittlerweile von nahezu allen Haftpflichtversicherern anerkannt. Das Aufklärungsformular besteht aus 3 Teilen: Anamnesebogen, Patienteninformation und Risikoaufklärung. Die Risikoaufklärung muss vom behandelnden Mediziner in einem persönlichen Gespräch durchgeführt werden. Alle drei Teile des Aufklärungsformulars werden vom Patienten unterzeichnet.

Zur Vorbereitung gehört auch eine gute Auswahl der Patienten. Welche Patienten haben besonders gute Ergebnisse? Wo ist die Lipolyse geeignet? Wo ist eine Liposuktion eher zu empfehlen? Entscheidend für einen positiven Wirkungsverlauf sind generell 2 Indikatoren: Das zu behandelnde Fettgewebe sollte sehr weich sein, es sollte eine puddingartige Konsistenz haben. Härteres Fettgewebe enthält einen höheren Anteil an Bindegewebe und ist deshalb weniger gut bzw. nur mit einer größeren Anzahl von Behandlungen therapierbar. In der Regel werden nur kleinere, umschriebene Fettpolster behandelt. Das Behandlungsareal hat eine maximale Größe von 30 x 15 cm. Innerhalb von 8 Wochen, so das gültige Behandlungsprotokoll, sollte nicht mehr als diese Arealgröße behandelt werden. Es gibt weitere Auswahlkriterien: Will der Patient/ die Patientin keinen operativen Eingriff aus ästhetischen Gründen? Liegt das Behandlungsareal in einer Region, die nicht optimal absaugbar ist? Soll die Konturveränderung langsam, fast unbemerkt oder schnell und sichtbar erfolgen?

Kriterien	Injektions-Lipolyse	Fettabsaugung
Kleines Fettpolster	X	
Grosses Fettpolster		X
Langsame Konturveränderung	X	
Schnelle Konturveränderung		X
Absaugung einfach		X
Absaugung schwierig oder für PatientIn unangenehm	X	
Keine OP aus ästhetischen Gründen	X größere Areale möglich	
Post OP Korrekturen	X nach Liposuktion und Bauchdeckenplastik	
Lipome	X Therapie der Wahl Exzision erzeugt Narben	

Kurz vor der Behandlung wird in der Regel das Compound gemischt. Für alle Areale verwendet man 10 ml Spritzen mit einem Gummischieber, der leichtgängig ist. Ausnahme ist der Nasolabialhügel, für den eine 1 ml Spritze verwendet wird. An Nadeln sollten die schmerzarmen Mesorelle Nadeln verwendet werden, am Körper 27 G und im Gesicht 30 G. Im Gesicht wird die Single Shot Technik eingesetzt. Alle anderen Areale können mit Multiinjektoren sehr zeitsparend und für den Patienten angenehm behandelt werden. Die Multiinjektoren werden auf die Spritze aufgesetzt und dann entweder mit 3 oder 5 Nadeln bestückt. Das Compound für die Behandlung eines Patienten mit der Maximaldosis wird in einem Kit von der Apotheke geliefert. Je 1 Ampulle PPC/DOC und NA werden in der Spritze vermischt. Die Lagerung von des Kits sollte im Kühlschrank erfolgen.



Multiinjektor im Einsatz

Behandlung

Zunächst wird die Region im Stehen angezeichnet. Anschließend wird das Areal großflächig desinfiziert. Nach der Desinfektion wird die gewünschte Dosis injiziert. Anschließend wird erneut desinfiziert. In der Regel erfolgt die Behandlung im Liegen. Bei Gesichtsbehandlungen wird eine sitzende Stellung eingenommen.

Nachbehandlung

Um die Patientenakzeptanz zu erhöhen und die Ergebnisse zu optimieren hat das NETZWERK-Lipolyse das PSM - Pain und Side Effect Management entwickelt. Es dient dazu, eine bessere Verteilung der injizierten Lösung im Fettgewebe vorzunehmen, die direkt nach der Behandlung auftretenden Schwellungen und Schmerzen zu minimieren, den Heilungsprozess zu beschleunigen und evtl. auftretende Hämatome zu behandeln. Das PSM besteht aus 3 Elementen:

- ★ Massage mit dem Skin Attitude Gel, das auch mit einem Ultraschall in Kombination verwandt wird. Das Gel enthält entzündungsmindernde und kühlende Substanzen und ist für den Patienten sehr angenehm. Die Massage dient der besseren Verteilung des Injektates.
- ★ Ultraschallbehandlung mit 1 MHz
Die US Behandlung mit dem Skin Attitude Gel sorgt für eine noch bessere Verteilung der Wirksubstanz im Fettgewebe sowie für die Einschleusung des Gels durch Sonophorese. Es wird ein sehr kostengünstiger US verwendet, den das NETZWERK entwickeln lassen hat. Jedes gebräuchliche US Gerät, das über die genannte Frequenz verfügt kann ebenfalls verwendet werden.
- ★ Gabe von Degozym, einem Enzympräparat mit Bromelain und Papain
Es ist seit langem bekannt, dass Enzympräparate Schwellungen und Entzündungen schneller beseitigen. Auch Hämatome verschwinden rascher. Deshalb werden Enzympräparate für alle Behandlungen und Operationen empfohlen, die mit Schwellungen oder entzündlichen Prozessen verbunden sind. Das vom NETZWERK entwickelte Mittel besteht aus 2 pflanzlichen Enzymen, die in ihrer Kombination höchst wirksam die Immunbalance wiederherstellen.

Die Schwellungen halten bis zu 3 Tage an, im Gesicht sogar manchmal länger. Im Aufklärungsgespräch ist deshalb unbedingt darauf hinzuweisen, dass die Patienten bei Körperbehandlungen weite Kleidung tragen sollten. Die Gesellschaftsfähigkeit von Gesichtsbehandlungen ist bis zu einer Woche eingeschränkt, die deutliche Schwellung ist für die Betrachter wahrnehmbar.

29.5 Kontraindikationen

Wir unterscheiden absolute und relative Kontraindikationen.

Zu den **absoluten Kontraindikationen** zählen auch die für alle ästhetischen Verfahren geltenden:

- ★ Minderjährige bzw. Kinder
- ★ Schwangere und stillende Mütter
- ★ Diabetiker mit Mikro-/Makroangiopathien bzw. Patienten mit Durchblutungsstörungen
- ★ Entzündliche Bindegewbserkrankungen (Polymyositis, Dermatomyositis)
- ★ Gewisse Autoimmunerkrankungen: Sklerodermie, Pemphigus vulgaris, Mb. Werlhof, syst. Lupus erythematodes
Damit sind nicht gemeint: Rheumatische Erkrankungen und Strumitis Hashimoto
- ★ Schwere Lebererkrankungen (Zirrhose, Karzinom)

- ★ Bekannte Allergie gegen verwendete Inhaltsstoffe, z.B. Benzylalkohol, VitE, VitB im Compound (sehr seltene Allergien)
Hinweis: Sojaallergiker können behandelt werden, da PPC keine Proteine enthält
- ★ Allergiker mit MCS-Syndrom (multiples Hypersensitivitäts-Syndrom – multiple chemical sensitivity syndrom)

Die **relativen Kontraindikationen** bedürfen entweder weiterer diagnostischer Maßnahmen oder sind durch andere Parameter bestimmbar:

- ★ Nierenerkrankungen
(kurzkettige Fettsäuren werden durch die Niere ausgeschieden) Richtwert ist: **Einfügung**
- ★ Lipodystrophie
- ★ Störungen der Blutgerinnung (Faktor 5 darf injiziert werden)
- ★ Akute und Chronische Infektionskrankheiten
Tb, Malaria, HIV – Klinische Studie zu „Stiernacken“ bei HIV wurde publiziert
- ★ Maligne Fettsucht
Injektions-Lipolyse ist keine Therapie bei Adipositas Patienten oder zur Gewichtsreduktion. Sie kann aber auch bei Adipositas Patienten dann eingesetzt werden, wenn kleine Verbesserungen des Aussehens zu erzielen sind, beispielsweise durch Behandlung des Doppelkinns, oder wenn durch die Behandlung Beschwerden, die mit der Adipositas einhergehen, beispielsweise Einschränkungen der Atmung durch ein ausgebildetes Epigastrium, verringert werden.
- ★ Korrekturen von Fettabsaugungen
Cave: Behandlung nach Protokoll nur in nicht vernarbtem und gut durchblutetem Gewebe möglich. Bei vernarbtem Gewebe muss darauf geachtet werden, dass nur geringe Mengen injiziert werden, sonst besteht die Gefahr einer Drucknekrose.

Die Behandlung ruft in jedem Fall **Nebenwirkungen** hervor, über die die Patienten sorgfältig aufgeklärt werden sollten. Wir unterteilen die Nebenwirkungen in kurzfristige (1-7 Tage), mittelfristige (14 Tage) und sonstige.

kurzfristige	mittelfristige	sonstige
Rötung	Schmerzen im Behandlungsbereich	Berührungsempfindlichkeit bis zu 3 Wochen
Juckreiz	Hämatome	Knotenbildung (tiefliegende Hämatome, die sich erst nach längerer Zeit auflösen - eher selten)
Schwellung		Hyperpigmentation
Hitze		

In **ganz seltenen Fällen** kann es zu **Reaktionen** kommen, die vom NETZWERK gesammelt wurden. Diese lassen sich wie folgt benennen:

- ★ Infektionen, wie sie prinzipiell bei jeder Injektion vorkommen können
- ★ Zwischenblutung (Fettgewebe ist ein großer Östrogenspeicher)
- ★ Leichte cholinerge Reaktionen wie Durchfall oder vermehrter Stuhlgang. Bei einigen Patienten wurden Kreislaufprobleme, Hypervolämie und Blutdruckabfall beobachtet.

29.6 Komplikationen

Bei jedem therapeutischen Verfahren können Komplikationen auftreten, seien sie nun entstanden durch eine unsachgemäße Handhabung des behandelnden Arztes oder aber durch eine besondere Empfindlichkeit des Patienten oder nicht entdeckte Kontraindikationen. Bei einer guten Ausbildung und ordnungsgemäßer Durchführung der Therapie ist das Risiko von Komplikationen sehr gering. Der letzte Lipolyse Report des NETZWERKS zeigt eine Risikorate von 0,076 %. Angesichts weltweiter Behandlungen mit mehr als 100.000 Patienten jährlich ist diese Rate als sehr gering einzuschätzen. An Komplikationen wurden bekannt:

- ★ Hautnekrosen
- ★ Fasciitis
- ★ Injektion in Ligamente
- ★ Spritzenabszess
- ★ Verzögerte allergische Reaktionen (Auftreten ca. 8-12 Tage nach Injektion)

29.7 Investitionen, Kosten und Zeitaufwand

Die Investitionen für die Behandlung sind vernachlässigbar. Der 1 MHz Ultraschall beispielsweise kostet 89 EUR. Nadeln und Multiinjektoren sind Einmalprodukte die nur wenige Euro kosten. Das Compound kostet als Kit mit 10+10 Stechampullen ca. 110 EUR. Die Kosten für eine Behandlung mit Maximaldosis belaufen sich auf ca. 125 EUR inklusive PSM. Die Behandlung wird von einem erfahrenen Behandler in 10-15 Minuten bei Maximaldosierung durchgeführt. Für das Aufklärungsgespräch sind einmalig 15 Minuten anzusetzen, da es sich um eine nicht zugelassene Therapie handelt. Es sollte mit 3 Behandlungen kalkuliert werden, um das Ergebnis zu erreichen. Investiert werden sollte in eine gute Ausbildung sowie die Sicherheit durch Mitgliedschaft im NETZWERK-Lipolyse. Der eintägige Workshop einschließlich einer einjährigen Mitgliedschaft kostet 1.980 EUR.

29.8 PPC/DOC Qualitätsunterschiede

Neben der Möglichkeit der Herstellung einer Formula Magistralis gibt es zahlreiche Anbieter von PPC/DOC Produkten, die alle als kosmetische Produkte für die oberflächliche Behandlung produziert werden. Bis auf eine Ausnahme ist vom Gebrauch dieser Produkte abzusehen. Zwar sind alle gelabelt wie Lipostabil N, nämlich mit 250 mg PPC und 124 mg DOC auf 5 ml. Das NETZWERK hat alle diese Produkte analysieren lassen durch ein unabhängiges Labor. Dabei kamen ganz andere Werte heraus, nämlich lediglich Konzentrationen von 90-110 mg PPC auf 5 ml. Zusätzlich wurde in der Analyse noch Lyso-Phosphatidylcholin nachgewiesen, teilweise in toxischen Konzentrationen über 9%. Lyso-PC ist ein Abfallprodukt der Produktion. Eine hohe Konzentration weist auf einen falschen Produktionsprozess hin.

29.9 Wertung der Behandlungsergebnisse

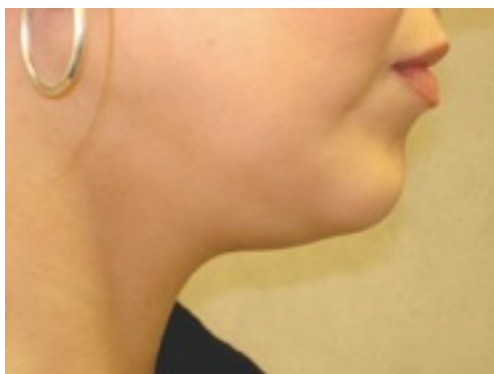
In jüngster Zeit wurden Publikationen zum Fettgewebe bekannt, die nachweisen, dass es zwei unterschiedliche Zelltypen bei Adipozyten gibt. Dieser Nachweis korrespondiert mit unseren eigenen Erfahrungen, dass einige Regionen besonders gut behandelbar sind, andere wiederum weniger gut reagieren und deshalb eine größere Anzahl von Behandlungen benötigen. Als besonders gut behandelbar haben sich gezeigt:

- ★ Doppelkinn
- ★ Hängebäckchen
- ★ Rückenwülste
- ★ Love Handles
- ★ Oberarme

Weniger gute Ergebnisse haben die Reiterhosen bei derselben Anzahl von Behandlungen gebracht, weil in dieser Region vornehmlich die schwerer zu behandelnde Adipozytenart existiert und zusätzlich das Fettgewebe oft sehr bindegewebshaltig ist.

Normale Ergebnisse bringen Oberschenkel innen, Ober- und Unterbauch sowie die Achseln und die Polster oberhalb der Knie.

Bei einem normalen Bauch kann von einer Umfangsreduktion von 4 cm je Behandlung ausgegangen werden. Voraussetzung ist, dass der behandelte Patient über einen normalen Stoffwechsel verfügt.



Die Behandlung der Pseudogynäkomastie bei Männern erfordert eine spezielle Diagnostik, um alle Indikationen auszuschließen, die nicht auf normale Fettpolster in dieser Region zurückzuführen sind.

29.10 Kombinationsbehandlungen

NETZWERK Mitglieder haben eine Reihe von Verfahren getestet und entwickelt, die entweder eine Verbesserung der Behandlungsergebnisse, eine Reduktion der Nebenwirkungen oder eine Erweiterung des Indikationsspektrums erzielt haben.

Ich möchte hier 2 Beispiele nennen, die entweder durch Studien unterlegt wurden oder aber bereits seit langer Zeit in der ästhetischen Praxis ihre Effektivität bewiesen haben:

- ★ Prof. Irene Tausch hat eine Halbseitenvergleichsstudie durchgeführt an Beinen und Armen. Eine Seite wurde nur mit PPC/DOC nach dem NETZWERK Protokoll, die andere Seite vor und nach der Lipolyse mit dem LDM Ultraschall - einem speziellen therapeutischen Ultraschallgerät - behandelt mit dem Ergebnis, dass bei allen Probanden die Schmerzen nochmals erheblich reduziert und die Ergebnisse signifikant verbessert werden konnten.
- ★ Das NETZWERK-ÄsthetikMeso hat aufbauend auf der Injektions-Lipolyse ein neues Protokoll für die Behandlung der Cellulite entwickelt, genannt die 3 Ebenen Therapie. Dabei wird das Fett mit Injektions-Lipolyse in zwei verschiedenen Tiefen - 10 und 4 cm - abgebaut. Gleichzeitig wird die Oberfläche mit dem neu entwickelten MesoCellu Cocktail mesotherapeutisch behandelt. Die Langzeitergebnisse dieser zugegeben zeitaufwändigen Behandlung sind als gut bis sehr gut einzuschätzen, wobei das NETZWERK keine Behandlung von Cellulite der Stufe 4 empfiehlt.

29.11 Neue Entwicklungen

Viele ästhetische Behandlungen entwickeln sich immer weiter in Richtung Minimalinvasivität. Während vor 10 Jahren die Absaugung die einzige Methode zur Reduzierung von Fettpolstern war, hat die Injektions-Lipolyse, aber auch die Gerätemedizin Einzug in das Behandlungsspektrum gehalten.

Die nächste Etappe dieser Entwicklung wird darin bestehen, dass für die Fettreduktion zugelassene Medikamente existieren, die die Verantwortung zwischen Arzneimittelherstellern und behandelnden Ärzten gerechter aufteilen. Eine Kooperation der Firmen Kythera und Bayer arbeitet mit Hochdruck an der Zulassung eines Medikamentes, das reine Desoxycholsäure als Wirksubstanz enthält. Mindestens 2 weitere US Start-Up Unternehmen arbeiten an anderen Zulassungsstudien mit neuen Wirksubstanzen. Auch das NETZWERK-Lipolyse hat eine neue Substanzkombination entdeckt, die früher oder später zugelassen sein wird. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, alle diese Ansätze zu beschreiben. Von NETZWERK Seite werden die Zulassungsaktivitäten in jedem Fall begrüßt, wobei wir Kritik in einige Punkten haben. Insbesondere betrifft unsere Kritik das Weglassen des PPC Anteils. Wir und unsere wissenschaftlichen Berater sind der Auffassung, dass PPC eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für den Lipolyseprozess hat.

Ein Injectable mit einer CE Zulassung als Medizinprodukt dagegen existiert trotz gegenteiliger Werbung nicht. Alle bislang als Medizinprodukt zugelassenen injizierbaren Substanzen sind ausschließlich als Implantate zugelassen, Filler sowie Mesomixturen mit Hyaluronsäure. Die Mesomixturen sind noch zu einer Zeit zugelassen worden, als die Behörden mit diesen Produkten großzügig umgegangen sind. Heute würden diese Produkte nicht mehr zugelassen, denn sie enthalten neben der Hyaluronsäure Wirksubstanzen.

In der Werbung liest man von einem CE zertifizierten Gel für die Lipolyse. Dieses Gel enthält Desoxycholsäure und wird injiziert. Zertifiziert jedoch ist es ausschließlich für die äußere Anwendung mit einem speziellen Ultraschall. Dies ist auch daran abzulesen, dass die DOC mit einem seltenen chemischen Namen benannt wurde. Ein solches Manöver, dass den behandelnden Ärzten gegenüber, die sich darauf verlassen mit einem für die Injektion zertifizierten Produkt zu arbeiten, die Wahrheit der Zertifizierung nicht offenlegt, ist als nicht seriös zu bewerten.

Die Gerätemedizin wird sicher zukünftig weiteren Einfluss gewinnen auf die Indikation Fettreduktion. Zu kritisieren ist hier, dass fast ausschließlich auf den schnellen Gewinn gesetzt wird und die Ärzte quasi die nicht vorhandenen Studien in ihrer Praxis ersetzen. Der Boom der Ultraschallbehandlungen wurde abgelöst durch die Cryo-Lipolyse. Ultraschall hat sich zwar gut verkauft, aber deshalb nicht durchgesetzt, weil die Geräte entweder erhebliche Risiken für die Patienten aufwiesen, die nicht benannt wurden oder aber nicht effektiv waren. Die Cryo-Lipolyse hat sicher gute Ansätze, jedoch gibt es auch hier kritische Artikel, die den postulierten Wirkmechanismus in Frage stellen und den wissenschaftlichen Gehalt der vorgelegten Studien kritisieren. Gerätemedizin, so unsere Erfahrung, ist keinesfalls als non invasiv einzuschätzen.

29.12 Wertung der Methode für die Praxis

Vor der Einführung einer ästhetischen Therapie sollte immer eine Grundsatzentscheidung stehen: Will die Praxis ästhetische Behandlungen anbieten oder nicht? Eine einzelne ästhetische Therapie - was auch immer sie behandelt - anzubieten, ist nicht zu empfehlen. Der Patient erwartet von einem ästhetischen Arzt, dass er ein Arsenal von Therapien beherrscht, die in ihrer Kombination die Vorstellungen des Patienten realisieren können. Dieses Arsenal sollte mindestens eine Therapieoption für die Behandlung der Hautoberfläche, die Behandlung mimischer Falten, der Volumenaugmentation sowie der Fettreduktion beinhalten. Weitere Möglichkeiten können diese Basis ergänzen.

Die Injektions-Lipolyse ist innerhalb von einer Tagesfortbildung mit Hands-On Training erlernbar. Sie ist deshalb als Einstieg in die Ästhetik ebenso zu empfehlen wie die Fillerbehandlung oder die Behandlung mit Botulinumtoxin A. Im NETZWERK gibt es Ärzte nahezu aller Fachgruppen. Wir empfehlen diesen Mitgliedern in jedem Fall, die oben gestellte Grundsatzfrage vor einer Therapieaufnahme zu beantworten.

29.13 Abrechnungshinweise

Innerhalb des NETZWERKS gibt es für die Abrechnung unterschiedliche Modelle und auch regional unterschiedliche Behandlungspreise. Dies ist auch verständlich, weil die laufenden Kosten für eine Praxis in der Münchner City erheblich höher sind als beispielsweise in einem niedersächsischen Dorf. Für die Behandlung mit der Maximaldosis wird im Durchschnitt ein Preis von ca. 500 EUR inklusive Mehrwertsteuer für die Erstbehandlung erhoben, wobei die Beratung eingeschlossen ist. Die weiteren Behandlungen können wegen des Wegfalls der Beratung entsprechend günstiger angeboten werden. Bei kleineren Regionen wie einem Doppelkinn wird der Preis für die Behandlung geringer angesetzt.

Da es sich bei der Injektions-Lipolyse und häufig ebenfalls bei der Mesotherapie im Regelfall auch bei der PKV nicht um erstattungsfähige Leistungen handelt, besteht sehr viel Spielraum bei der Auswahl von geeigneten Abrechnungsziffern.

Für eine korrekt erstellte Rechnung muss sich an den GOÄ-Ziffern orientiert werden. Durch den Zusatz A für analog kann man sicherlich verschiedene Ziffern passend verwenden.

Besonders eignet sich die GOÄ-Ziffer 252, da sie mit der Beschreibung "subkutane Injektion" oder „intrakutane Injektion“ genau das trifft, was wir bei der Injektions-Lipolyse bzw. bei der Mesotherapie praktizieren. Um auf die dem Aufwand gerechte Honorarsumme zu kommen, muss die 252 bei entsprechendem Steigerungssatz mit dem Multiplikator x multipliziert werden, der der Zahl der durchgeführten Injektionen entspricht (1-facher Satz: 2,33 €, 2,3-facher Satz: 5,36 €, 3,5-facher Satz: 8,16 €).

Den Sachverhalt trifft weitgehend ebenfalls die GOÄ-Ziffer 2442 (Implantation alloplastischen Materials zur Weichteilunterfütterung) als Analogziffer 2442A. Der 1-fache Satz beträgt 52,46 €, der 2,3-fache Satz beträgt 120,65 € und der 3,5-fache Satz 183,60 €. Auch hierbei muss die Ziffer 2442A bis zum gewünschten Produkt mit einem Multiplikator multipliziert werden.

Eventuell reicht bei der 2442A aber auch die geeignete Auswahl eines Steigerungsfaktors.

Eine weitere mögliche Ziffer stellt die 2452 (Exstirpation einer Fettschürze) dar, die im Falle der Injektions-Lipolyse präziser noch als Analogziffer 2452A bezeichnet werden sollte.

Der 1-fache Satz beträgt 81,60 €, der 2,3-fache Satz der Ziffer 2452 beträgt 187,69 € und der 3,5-fache Satz 285,61 €.

Beispielrechnungen, je nach Indikation zzgl. der Mehrwertsteuer:

Rechnungsbetrag ca. 150€:

- Ziff. 2452A einmal angesetzt mit dem 1,84-fachen Steigerungssatz = 150,14€
- Ziff. 252 x 30 mit Steigerungssatz 2,15 = 150,29€

Rechnungsbetrag ca. 250€:

- Ziff. 2452A einmal angesetzt mit dem 3,07-fachen Steigerungssatz = 250,51€
- Oder z.B. kombiniert, wenn man den 2,3-fachen Satz nicht überschreiten möchte:

Ziff. 252 x 26 mit Steigerungssatz 2,15 = 130,25€

+ Ziff. 2442A x1 mit Steigerungssatz 2,29 = 120,13€

Gesamtbetrag: 250,38€

Rechnungsbetrag ca. 300€:

- Ziff. 2452A einmal angesetzt mit dem 1,84-fachen Steigerungssatz = 150,14€

+ Ziff. 252 x 30 mit Steigerungssatz 2,15 = 150,29€

Gesamtbetrag: 300,43€

- Ziff. 2442A x 2 mit Steigerungssatz 1,91 = 200,40€

+ Ziff. 252 x 20 mit Steigerungssatz 2,15 = 100,19€

Gesamtbetrag: 300,59€

29.14 Hinweise zum Erlernen der Methode

Meine Meinung wurde bereits deutlich, dass ein gutes Hands-On Training für die Therapieausübung unerlässlich ist. Diese Meinung wird gestützt durch eine nicht unerhebliche Zahl von Patientenberichten an mich über Komplikationen nicht ausgebildeter Kollegen. Was ich hier manchmal zu hören bekomme lässt mich oft erstarren. Es wird nahezu alles falsch gemacht, was man falsch machen kann, Dosierung, Maximaldosierung, Behandlungsintervalle, Injektionstiefen oder Injektionstechnik.

Die eintägigen Fortbildungen der Globalhealth Academy for Aesthetic Medicine, die von unsrem NETZWERK entwickelt wurden, sind hier zu empfehlen. Nach Absolvierung der Ausbildung kann am nächsten Tag mit der Behandlung begonnen werden. Die Gebühren für den Workshop sind deshalb relativ hoch, weil im Preis eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft im NETZWERK-Lipolyse enthalten ist, die ein umfangreiches Unterstützungsangebot für die Therapieeinführung enthält. Weitere Informationen finden Sie unter

www.globalhealth-academy.de

29.15 Literatur

Hier finden Sie das aktuelle Literaturverzeichnis. Hochwertige Studien wurden mit einem roten Punkt davor gekennzeichnet.